



Auch mal Ausgang möglich

Großes Spektrum an Aufstallungen in ökologischen Schweinebetrieben

Weidehaltung
der Warte-
und Decksauen
des Betriebs
Lehmair.

Acht Öko-Schweinebetriebe in Bayern und Österreich wurden letztes Jahr bei einer Lehrfahrt der Naturland Fachberatung besichtigt. Darunter waren auch einige Mastbetriebe, die ihre Fleischprodukte direkt vermarkten.



Alle Haltungsabschnitte sind auf dem Betrieb Lehmair kompakt in einem Gebäude untergebracht.



Die Heku-Abferkelbucht des Betriebs Lehmair.

Die Öko-Schweinehalter-Lehrfahrt der Naturland Fachberatung, die zusammen mit der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft durchgeführt wurde, hatte Naturlandfachberater Jürren Herrle organisiert.

Am ersten Tag wurden vier bayerische Betriebe besucht, die in einem geschlossenen System wirtschaften. Zwei dieser Betriebe besitzen Hofläden, in denen eigene Produkte vermarktet werden. Am zweiten Tag wurde zunächst der Abferkelstall der österreichischen Forschungseinrichtung für ökologischen Landbau in

Raumberg-Gumpenstein besichtigt. Anschließend wurden zwei weitere österreichische Betriebe besucht. Den Abschluss der Lehrfahrt bildete wieder ein bayerischer Landwirt.

Durch die individuellen Stallbau-lösungen und die vielen umgesetzten Ideen der Betriebsleiter bietet diese Exkursionsreihe einen hilfreichen Erfahrungsaustausch, viele Anregungen für bauwillige Landwirte sowie interessante Lösungen für die Beratung.

Zwei der Betriebe sind am Forschungsprojekt zur „Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der ökolo-

gischen Ferkelerzeugung in Bayern“ beteiligt, das in Zusammenarbeit zwischen der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft, der Naturland Öko-Beratungs-Gesellschaft mbH sowie elf Öko-Praxisbetrieben durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Projekts werden verschiedenste Fragestellungen zu Haltungssystemen, Stallbau, Arbeitswirtschaft, Ökonomie und Prozessqualität in der ökologischen Ferkelerzeugung untersucht. Weitere Informationen zu diesem Forschungsprojekt sind im Internet unter www.lfl.bayern.de/itt/tierhaltung/schweine zugänglich.

Betrieb Hubert Lehmair, Jetzendorf: Im Betrieb der Familie Lehmair wurde 1998 die gesamte Produktion auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt. Grundlage der Schweinehaltung ist eine Herde von 50 reinen DL-Zuchtsauen. Zur Mastschweineproduktion wird ein Duroc x Pit-Eber im Natursprung eingesetzt; die eigene Zuchtsauenremontierung erfolgt über künstliche Besamung.

Das Stallgebäude, in dem alle Haltungsabschnitte, vom Abferkelbereich über die Ferkel- und

Fortsetzung auf Seite 20



Der „Naturland Maststall“ des Betriebs Orthofer, in dem die Buchten mit dem zunehmenden Maststadium der Schweine „mitwachsen“.



Eine Gruppensäugebucht im Offenfrontstall des Betriebs Orthofer.



Gruppensäuge- und Maststall des Betriebs Raupach.



Auch mal Ausgang ...

Fortsetzung von Seite 19

Jungsauenaufzucht, dem Wartedeckbereich bis hin zu den Mastbuchten, integriert sind, wurde 2004 neu errichtet. Die Außenwände des Gebäudes wurden im Wesentlichen aus zweischaligen Betonfertigteilen mit Kerndämmung erstellt. Die Giebelwände sind zusätzlich mit einer hochwertigen horizontalen Lärchenholzschalung versehen. Die Dachkonstruktion besteht aus einer wärme gedämmten Trapezblecheindeckung auf einer flachgeneigten Leimholzbinderkonstruktion. Die natürliche Belichtung erfolgt traufseitig über zu öffnende Doppelstegelemente und einen Lichtfirst im Dach.

Der Abferkelbereich wurde mit 14 Heku-Abferkelbuchten ausgestattet, in denen die Sauen lediglich kurzzeitig zum Abferkeln fixiert werden können. Die Ferkelaufzucht- und Mastbuchten verfügen über Liegekisten mit anhebbaren Deckeln, die vor allem in den Wintermonaten eingesetzt werden.

Betrieb Anton Orthofer, Hebertshausen: Der Betrieb Orthofer, der bereits seit 1989 als zertifizierter Naturlandbetrieb im geschlossenen System bewirtschaftet wird, verfügt zusätzlich über eine Direktvermarktung im eigenen Hofladen und ein eigenes Schlachthaus. Auf dem Betrieb stehen 13 Zuchtsauen, die einzeln abferkeln und ab dem 14. Tag in Gruppensäugebuchten umgestellt werden. Der 2004 neu gebaute Offenfrontstall, in dem die Gruppensäugebuchten, die Ferke-

Die Auslauftrenngitter mit Drahtseil-Aufhängung und die Befestigung mit Langloch zum Schwenken und Anheben des Tores (linkes Bild) sowie Muttersau und Ferkel am Futterautomaten in einer der Gruppensäugebuchten des Betriebs Raupach.

laufzucht sowie 100 Mastplätze untergebracht sind, ist ebenfalls mit Liegekisten mit abhebbaren Deckeln ausgestattet. Der Stall, dessen

Buchten mit zunehmendem Maststadium durch Umtreiben der Tiere größer werden, wurde von Naturland-Landwirten fortlaufend ent-



Der Abferkelstall des Betriebs in Herrmannsdorf mit der davor liegenden „Auslaufwiese“ für die Ferkel.



Tiefstreuerauslauf einer Abferkelbucht in Herrmannsdorf.



Mobile Weidehütten für die Mastschweine in Herrmannsdorf.

wickelt und wird deshalb auch als Naturland-Kistenstall bezeichnet.

Betrieb Niko Raupach, Haag: Die Familie Raupach betreibt ebenfalls ein geschlossenes System mit Ferkelerzeugung und anschließender Mast. Der Betrieb wirtschaftet seit 1987 ökologisch. Er besitzt 60 DL x DE-Zuchtsauen, die einzeln abferkeln und nach zehn Tagen in Gruppen zu jeweils zwei Sauen und nach drei bis vier Wochen in größere Gruppen mit Eber umgestellt werden. Die Säugezeit beträgt circa acht Wochen statt der vorgeschriebenen 42 Tage. Beim Absetzen sind dadurch ein Drittel der Sauen bereits wieder trächtig.

Neu ist hier, dass die Gruppensäugebuchten über jeweils zwei Trockenfutterautomaten für die Sauen verfügen, bei denen die Ferkel von Anfang an zum Mitfressen durch die Mutter animiert werden. Hierdurch entwickeln die Ferkel durch den Nachahmungseffekt schon früh eine hohe Kraftfutteraufnahme, und der spätere Absetzstress wird minimiert.

Die großzügigen Abferkelbuchten des Betriebs sind in einem ehemaligen Pferdestall untergebracht. Der 2003 neu gebaute Gruppensäuge- und Maststall ist in klassischer Holzrahmenbauweise mit großzügiger Strohbühne unter einer Pfetendachkonstruktion mit Ziegelseindeckung erstellt. Das Gebäude ist in zwei Stallabteile und eine zentral gelegene Getreidelagerung mit Mahl- und Mischanlage unterteilt. Die Gruppensäugebuchten sind auf der rechten Seite des Gebäudes untergebracht, der Maststall mit 300 Mastplätzen befindet sich auf der linken Seite des Gebäudes. Auch hier „wachsen“ die Buchten in Breiten von drei bis 5,50 Meter mit dem Maststadium der Tiere, die entsprechend ihrem Wachstum in die nächstgrößeren Buchten umgetrieben werden.

Niko Raupach ist als studierter Maschinenbauer wegweisend für technische Detaillösungen in der Buchten- und Auslaufgestaltung. Von ihm stammt die berühmte Langlochaufhängung, bei der sich die dem Auslaufgefälle angepassten Gatter beim Schwenken anheben.

Fotos: Abriedl (6), Schneider (3)



Liegekoje einer Gruppenabferkelbucht der LFZ Raumberg-Gumpenstein.



Trenngitter mit Fanghaken zwischen den Ausläufen der LFZ Raumberg-Gumpenstein.

Herrmannsdorfer Landwerkstätten, Glonn: Das 1986 von Karl-Ludwig Schweisfurth gegründete Unternehmen ist heute Mittelpunkt eines Netzwerks von etwa 70 ökologisch wirtschaftenden Landwirten und Produzenten in der Region. Im Betriebszweig Schweinehaltung unter der Leitung von Rudolf Senckenberg ist eine Herde von 50 Schwäbisch-Hällischen Sauen, die vorwiegend mit Duroc-Genetik belegt werden, die Basis der Ferkelerzeugung. Die Ferkel werden im eigenen Betrieb weiter gemästet.



Modell der neu geplanten „Isobox“ der LFZ Raumberg-Gumpenstein.

Der Abferkelstall wurde 2001 in Holzrahmenbauweise mit einer Satteldachkonstruktion errichtet. Der Luftraum über den Stallabteilen wird als Strohbühne genutzt. Die Außenwände sind mehrschalig mit Innendämmung ausgeführt. Zusätzlich verfügt der Stall über großzügige, nach Süden ausgerichtete Tiefstreu-Ausläufe. An deren Vorderseite können Klappen für die Ferkel geöffnet werden, damit sie sich zusammen mit anderen Würfen auf der davor gelegenen Weide aufhalten können. Alle Stallungen sind mittels großer, nach Süden ausgerichteter Wandöffnungen hell gehalten, damit auch in den Wintermonaten die Sonne tief in die Gebäude eindringen kann.

Die erzeugten Mastschweine werden teils im Stall, vorwiegend aber in mobilen Hütten auf der Weide gehalten. Auf den eigens angesäten Weiden mit Klee, Getreide und Sonnenblumen werden pro Hektar 18 Schweine gemästet. Mit Mastendgewichten von 140 bis 180 Kilogramm Lebendmasse werden die Schweine in Herrmannsdorf direkt von der Weide ins eigene Schlachthaus getrieben, verarbeitet und anschließend in zum Teil eigenen Öko-Metzgereien, angeschlossenen Öko-Supermärkten und in der gehobenen Gastronomie vermarktet.

Fortsetzung auf Seite 22

Anzeige

Farmet® - ROHN
 EDRA BRALICE

Kompaktomat für exaktes Saatbeet

Saatbeetkombination - 6 m
Großfederzahnegge - 7 m
Ackerwalzen 3-12 m
Kurzscheibeneggen 3-6 m

Bomford "Dyna Drive" Mulchen bei Frost

ROHN 09869-
 WERKVERTRETUNGEN Tel. 616 · Fax 610
 e-mail: Rohn-GmbH@t-online.de

Ihr Lieferant für Nagelplattenbinder

Holzbau Büchele
 86447 Aindling - Stotzard • C.-Huberinus-Straße 7
 Tel. 0 82 37/96 25-0 • Fax 0 82 37/96 25-70

UHRLE
 Fahrsilos aus Beton-Fertigteilen

Lieferbar in 7 Bauvarianten (schräge+senkrechte Wandtypen)
 • Gärtsaftbehälter aus einem Guß 4,5 m³ -24 m³

Agarbau-Systeme

- Hallen / Ställe
- Stütz/Schüttwände
- Unterbauten/Kanalwände/Fertigkeller

• Angebot und Beratung kostenlos
 • Lieferung frei Baustelle einschl. Fracht + Kranmontage zum Festpreis
 • Montage innerhalb von wenigen Stunden
 • Für jeden Landwirt die individuelle, preiswerte Lösung
 • Bitte Prospekt und Beratung anfordern

Silowerk-Agarbau-Betonwerk
HERMANN UHRLE
 73479 Eilwangen-Röhligen
 Tel.: 07965/90000, Fax 07965/1001

www.uhrle.eu

Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt
 ... denn mehr Wissen zahlt sich aus

Winterdienst mit 12 Volt!

Leicht gemacht – mit dem POLARO® von LEHNER:

- ✓ Mengendosierung in der Kabine elektrisch veränderbar **NEU!**
- ✓ Behälter mit 70, 110 oder 170 Liter
- ✓ Überall anzubauen, wo 12 Volt vorhanden sind
- ✓ Streubreite von 80 cm bis 6 m stufenlos regelbar
- ✓ Neue Geschäftsfelder für Landwirte, Hausmeisterservice usw.
- ✓ Geeignet für Salz, Sand und Splitt

Häuslesäcker 5-9 Tel.: 0 73 48 / 9 59 60
 89198 Westerstetten Fax: 0 73 48 / 95 96 40
 www.lehner.eu info@lehner.eu

LEHNER Agrar GmbH

NOCH BIS 15.01.2011 FRÜHBEZUG
 Jetzt bestellen und sparen!

Hochwertige Ersatzteile für die Landwirtschaft ganz einfach online kaufen: www.TECparts.com

TECparts
 und alles läuft.

Freiexemplar

Gratis mehr Wissen zu Management, Produktion und Technik

Kostenlos!
 ☎ 089-12705-209

Unsere Landwirtschaft. Deine dlz.

Auch mal Ausgang ...

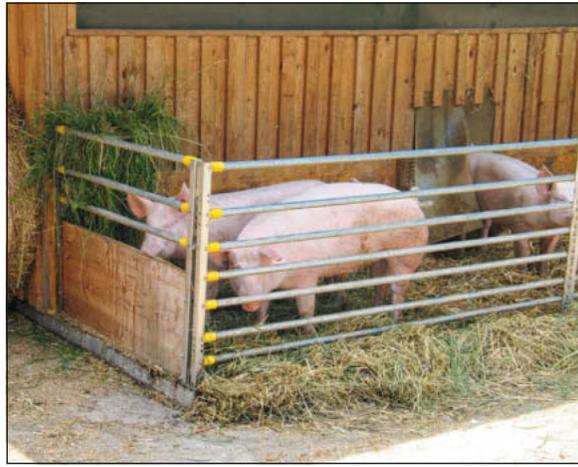
Fortsetzung von Seite 21

LFZ Raumberg-Gumpenstein, Wels/Thalheim: Dr. Werner Hagmüller stellte den ökologischen Ferkelerzeugungsbetrieb des Instituts für biologische Landwirtschaft der österreichischen Forschungseinrichtung LFZ Raumberg-Gumpenstein vor. Der Bestand von 40 Zuchtsauen dient der Durchführung von Versuchen, in denen sowohl Fütterungs- als auch Haltungsfragen geklärt werden sollen.

In dem Versuchsstall werden verschiedene Buchtenformen auf ihre Funktionalität getestet und bei Bedarf weiterentwickelt. Im Abferkelstall sind vorrangig modifizierte FAT-II-Buchten ohne Mistgang eingebaut. Ein Gruppenabferkelsystem wird ebenfalls eingesetzt. Hier ferkeln vier Sauen in einer gemeinsamen Bucht ab, in der für jede Sau eine eigene Liegekoje ohne Ferkelabweiser vorgesehen ist, die sie jederzeit verlassen kann. Am Ausgang der Liegekoje zum gemeinsamen Mistgang und Auslauf ist eine Gummischwelle angebracht, die die frisch geborenen Ferkel anfangs nicht überwinden können. Diese Liegekojen sind aus Schwarzkiefernholz gefertigt, das sehr harzreich ist, deshalb nicht verbissen wird und gut zu reinigen ist.

Die Funktion des berühmten Fanghakens, die bereits auf zahlreichen Öko-Schweinehalter-Tagungen vorgestellt wurde, konnte hier ebenfalls besichtigt werden. Es handelt sich hierbei um die Erfindung eines Mitarbeiters dieses Betriebs. Durch das systematische Aneinanderhängen lässt sich die gesamte Reihe der Auslaufzwischengitter in einem Zug zum Entmisten öffnen. Gleichzeitig werden dabei die Tiere vom Auslauf zurück in den Stallbereich „gedrängt“.

Sein nächstes Bauvorhaben stellt Hagmüller anhand eines Modells vor: eine Abferkelbucht, die aus einer vollständig gedämmten und beheizten Liegekoje besteht. Die Kiste soll lediglich unter einer



Zwölf Schweine haben im kleinen Maststall des Betriebs Hofmanninger Platz. Sie werden in der eigenen Gastronomie vermarktet. Der Gastraum dafür hat ein aufwändig renoviertes Gewölbe.

Dachkonstruktion stehen. Bei dieser Minimallösung entfällt ein Stallgebäude im eigentlichen Sinn. In den nächsten Jahren soll die Praxistauglichkeit dieser Lösung geprüft werden.

Bio-Mostheuriger von Walter Hofmanninger, Atzbach: Der Betrieb wurde 1998 auf ökologische Bewirtschaftung umgestellt. Der Schwerpunkt dieses Betriebs liegt in der Gastronomie, in der die selbst erzeugten Schweinefleischprodukte aus dem kleinen Maststall mit Liegekojen für zwölf Schweine

vermarktet werden. Die Tiere werden nach circa viermonatiger Mast mit einem Endgewicht von 120 bis 140 Kilogramm geschlachtet. Das Gewölbe, in dem sich die Gastronomie befindet, wurde in Eigenarbeit renoviert und umgebaut.

Betrieb Hubert Weinberger, Niederthalheim: Der Maststall des Betriebs wurde 2003 im Zug der Umstellung auf biologische Bewirtschaftung für 120 Endmastplätze neu gebaut. Die Vormast bis circa 50 bis 60 Kilogramm Lebendgewicht erfolgt in einem Altgebäu-

de. In den neuen Endmastbuchten befinden sich Liegeboxen mit anhebbaren Deckeln. Die Deckel bestehen lediglich aus mit Windnetzen bespannten Holzrahmen mit vertikalen Streifenvorhängen. Im Winter werden sie zusätzlich mit einem Vlies abgedeckt. Vor den Liegeboxen befindet sich ein durch Windnetze geschützter Aktivitätsbereich, der eine zweite Klimazone im Stall ergibt. Die Ausgänge zum planbefestigten, überdachten Auslauf sind ebenfalls mit Streifenvorhängen versehen. Die Strohlagereung befindet sich auf einer Bühne oberhalb der Liegeboxen. Die Ausläufe und Aktivitätsbereiche werden wöchentlich per Schlepper entmistet.

Betrieb Christian Mießlinger, Pfeffenhausen: Christian Mießlinger setzt in seinem Betrieb auf Vielfalt. Zusätzlich zur Milchviehhaltung in einem Tiefstreuallstall mit abgeschlossenem Laufhof und einer kleinen Pensionsziegenaufzucht für einen Bio-Ziegenmilcherzeuger betreibt er einen Familienstall für seine Schweine. Es handelt sich um eine 2007/08 realisierte, kostengünstige Umbauvariante eines Altgebäudes für 23 Zuchtsauen. Der Familienstall ist ein kombiniertes Haltungssystem für Zucht und Mast. Durch diese Art der Aufstallung wird das natürliche Sozialverhalten der Schweine ermöglicht. In einer großen strukturierten Bucht sind die Sauen in allen Stadien, Ferkel und Eber gemeinsam untergebracht. Nach dem Vorbild des Schweizer Familienstalls leben hier die Tiere in einem Familienverband zusammen. Lediglich Sauen für die ersten 14 Tage nach dem Abferkeln sowie die Masttiere sind in separaten Buchten untergebracht.

Aufgrund ihrer notwendigen Strukturierung und dem damit verbundenen erhöhten Arbeitsaufwand werden Familienställe selten realisiert. Dennoch bieten sie speziell für kleinere Direktvermarkter eine kostengünstige Haltungsvариante zur Erzeugung von Ökoschweinen.

**Miriam Abriel
Frank Schneider**

LfL Tierhaltung, Grub



Der kleine Familienstall des Betriebs Mießlinger.



Der Maststall mit drei verschiedenen Klimazonen für die Tiere auf dem Betrieb Weinberger.



Durch Windnetze geschützter Aktivitätsbereich und Liegeboxen mit anhebbarem Deckel im Maststall des Betriebs Weinberger.